

Naumburg Anno 1714. Durch Verwahrlosung des Pulvers mit großen Verlust ihrer Vor-Städte und vieler Menschen gerieth / welche Zerstörung ich selbst damahls mit Augen angesehen habe / hat uns ein Anonymus und auch der gelehrte Schamelius genau und richtig beschrieben. Diesen und andern Scriptoribus Tragicis folge ich jetzt nach / und erzehle kürzlich die Fata und heissen Tage Stolpens in den alten Zeiten / und sodann nach einer kleinen Ausschweifung / (die in einem Catalogo der um Stolpen herum in diesem Seculo entstandenen merckwürdigsten und mir bekantesten Feuers-Brünste bestehet /) das am 4. Martii 1723. bey eingetretener Nacht in meiner Vater-Stadt auffgegangene schnelle und gewaltige Feuer / welches leider! von Stolpen auff Gottes Befehl wenig übrig gelassen hat. Die Beylagen A. und B. sind 2. Schrifften / die nebst einigen Münz-Sorten in dem Knopff des Rath-Hauß-Thurms in einer runden Schachtel / so auch ein wenig angebrannt war / gelegen / und nachdem der Knopff zersprungen / auff der Brand-Stätte des Herrn Stadt-Richters Hoffmanns sich noch erhalten haben / von dem sie / als Reliquien Stolpischer Urkunden / mir gütigst communiciret worden sind.

Venit summa dies, & ineluctabile
tempus
Stolpenæ: fuimus Troes!

Stol